



# VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK NIEDERSACHSEN

## JAHRESBERICHT 2016



VERBAND  
ENTWICKLUNGSPOLITIK  
NIEDERSACHSEN E.V.

3 LANDESNETZWERKEN FÜR EINE WELT  
AKTIVITÄTEN 2016

8 PROJEKT WELTWUNDER

9 PROJEKT NIEDERSACHSEN KAUFTE FAIR

10 PROJEKT DIALOGPLATTFORM  
LANDWIRTSCHAFT

11 EINE WELT-PROMOTOR\*INNEN-  
PROGRAMM

16 MENSCHEN BEIM VEN

18 FINANZEN BEIM VEN

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER ...

Der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) blickt 2016 auf 25 Jahre erfolgreiche Landesnetzwerkarbeit zurück. Sowohl die Zahl der Mitglieder als auch der Finanzumsatz des VEN haben sich seit der Gründung im Jahre 1991 nahezu verdoppelt. Die Stärkung der vielen kleinen Vereine, in denen sich Niedersachsens buntes und vielfältiges Engagement für globale Gerechtigkeit, Frieden, Völkerverständigung und dem Erhalt von Menschenrechten weltweit zeigt, ist heute für den VEN so aktuell wie damals.



Im Fokus der öffentlichen Diskussion standen 2016 die Themen Flucht, Geflüchtete und Fluchtursachen. Für den VEN war es selbstverständlich diese bis heute hoch aktuellen Themen aufzunehmen. Mit seinen Projekten und dem Eine Welt-Promotor\*innen-Programm, das 2016 erfolgreich ausgeweitet werden konnte, hat der VEN viele Aktivitäten umgesetzt. Ein besonderes Anliegen war dabei die Perspektive der Länder des Globalen Südens einzubringen, globale Zusammenhänge aufzuzeigen und unser eigenes Handeln zu hinterfragen. Engagement und Standpunkte der Zivilgesellschaft sind auch in die Diskurse zu den entwicklungspolitischen Leitlinien und zur Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Niedersachsens eingeflossen.

Wir danken allen herzlich für das Engagement und die Unterstützung!

Katrin Beckedorf & Ulli Kowalke



**HERAUSGEBER** Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) **REDAKTION** Katrin Beckedorf **GRAFIK** www.24zwoelf.de, Hannover **BANKVERBINDUNG** VEN | GLS Bank | IBAN: DE04 4306 0967 4074 9593 00 | BIC: GENODEM1GLS **KONTAKT** Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) | 30159 Hannover | Hausmannstraße 9 - 10 fon 0511 391650 fax 0511 391675 | info@ven-nds.de | www.ven-nds.de



Bundesweites Treffen der Eine Welt-Promotor\*innen



„Politischer Suppentopf“ in Oldenburg

## LANDESNETZWERKEN FÜR EINE WELT AKTIVITÄTEN 2016

### PROJEKTE UND EINE WELT-PROMOTOR\*INNEN-PROGRAMM

Mit seinen Projekten und dem Eine Welt-Promotor\*innen-Programm stärkt und fördert der Verband Entwicklungspolitik Niederachsen e.V. (VEN) das Eine Welt-Engagement in Niedersachsen, bringt entwicklungspolitische Themen in die Öffentlichkeit und in die Landespolitik und setzt Impulse für gesellschaftliche Veränderungsprozesse im Sinne globaler Gerechtigkeit und nachhaltiger Entwicklung.

Das bundesweite Eine Welt-Promotor\*innen-Programm ist eine Erfolgsgeschichte. 2016 erreichten die 130 bundesweiten Eine Welt-Promotor\*innen mehr als 600.000 Menschen direkt mit ihren Eine Welt-Themen. Das waren mehr Menschen als im gesamten ersten Förderzyklus des Programms von 2013 – 2015 zusammen. Die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke (agl e.V.) spricht von einer Potenzierung der Wirkung. Auch in Niedersachsen ist diese positive Entwicklung zu sehen. Dank fleißiger Lobbyarbeit konnte das Programm 2016 ausgeweitet werden. Im Frühjahr stockte das Land Niedersachsen die Landesförderung auf. Der VEN startete eine landesweite öffentliche Ausschreibung, bei der sich Vereine als regionale Anstellungsträger für eine Promotor\*innenstelle bewerben konnten. Bereits im Sommer 2016 nahmen zwei neue Regionalpromotor\*innen in Osnabrück und Braunschweig ihre Arbeit auf. Eine weitere Ausweitung des Programms konnte 2016 vorbereitet werden: Anfang 2017 kamen eine weitere Regionalstelle in Lüneburg, eine Fachstelle Migration und Entwicklung sowie eine Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit und Internationales dazu.

Insgesamt wirkten 2016 in Niedersachsen im Rahmen des Programms vier Regionalpromotor\*innen auf jeweils halben Stellen, zwei Fachpromot\*innen Globales Lernen und Partnerschaftsarbeit auf Teilzeitstellen sowie eine Landeskoordination. Die Fachpromotor\*innen Globales Lernen haben durch zahlreiche neue Kooperationen und durch Fortbildungsangebote und Materialien dazu beigetragen, das Globale Lernen in Niedersachsen an Schulen, Universitäten und außerschulischen Orten zu stärken. Mit dem Schwerpunkt Partnerschaftsarbeit etablierte der VEN im Rahmen des Programms ein neues Angebot für Engagierte aus der Partnerschaftsarbeit. Die Regionalpromotor\*innen bündelten und initiierten Eine Welt-En-

gagement in den Regionen. Ihre Aktivitäten richteten sie an lokalen Themen aus. Mit dem Promotor\*innen-Programm erhielten entwicklungspolitische Themen in der Öffentlichkeit, in den Medien und in politischen und gesellschaftlichen Diskursen deutlichen Aufwind. Nicht zuletzt konnte damit auch das aktuelle Thema Flucht in den wichtigen gesellschaftlichen Diskurs gebracht werden. Mit dem Programm hat der VEN einen Beitrag zur Stärkung und Professionalisierung von niedersächsischen Vereinen geleistet. Über 100.000,- € an Fördermitteln aus Bundes- und Landesmitteln wurden 2016 über das Programm an Vereine in Niedersachsen weitergeleitet.

Mit drei Projekten initiierte der VEN 2016 wichtige Dialoge und setzte damit Impulse für gesellschaftliche Veränderungsprozesse: zu nachhaltiger öffentlicher Beschaffung mit dem Projekt „Niedersachsen kauft fair“, zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) auf Landesebene mit der Kampagne „Weltwunder“ und zu zukunftsfähiger Landwirtschaft mit einem Kooperationsprojekt in der Region Oldenburg.

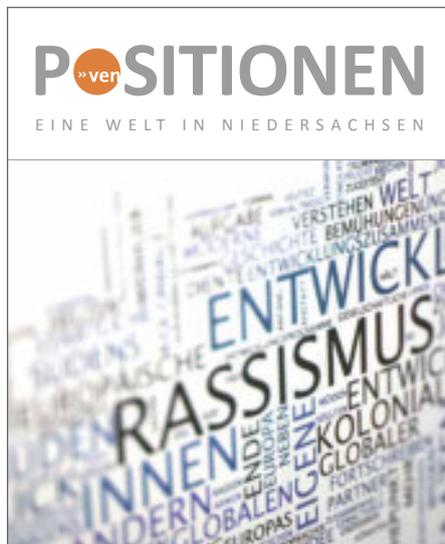
Zwei der Projekte konnte der VEN im letzten Jahr beenden. Das Projekt „Niedersachsen kauft fair“ wurde Ende des Jahres 2016 erfolgreich abgeschlossen und hat während seiner zweijährigen Laufzeit die Umsetzung des niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetzes begleitet. Der VEN brachte Stellungnahmen zum Gesetzentwurf und zur Kernarbeitsnormenverordnung im Rahmen der Anhörungsprozesse ein. Mit den Fact-sheets - einfachen Handreichungen – stellte das Projekt Informationen und Beispiele zum Einkauf von Textilien und Lebensmitteln zur Verfügung. Zahlreiche Veranstaltungen haben Menschen miteinander in Verbindung gebracht und Impulse zur Umsetzung für nachhaltigen und fairen öffentlichen Einkauf gegeben.

Abgeschlossen wurde auch das Projekt „Dialogplattform zukunftsfähige Landwirtschaft“, das der VEN in Kooperation mit dem Ökumenischen Zentrum Oldenburg durchführte. Wie erfolgreich und wirksam ein solcher Dialogprozess sein kann, lässt sich daran ablesen, dass sich aus der Projektarbeit heraus in Oldenburg ein Ernährungsrat gegründet hat, der als gemeinsame Plattform von Verbraucher\*innen, Produzent\*innen und Handel nachhaltige Ernährung in Oldenburg vorantreibt.





Ausstellung „Vor Ort für globale Gerechtigkeit“



VEN-Positionen Rassismus und Entwicklungspolitik



VEN-Positionen Fairer Handel

## INFORMATIONSD- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Informationsarbeit des VEN hat mit dem Themenheft „Positionen“ und dem digitalen Newsletter deutlich gewonnen und zeigt neben der Behandlung entwicklungspolitischer Themen die Bandbreite und Vielfalt der Akteur\*innen und des bürgerschaftlichen Engagements in Niedersachsen.

Das Themenheft „Positionen“ ist 2016 zweimal erschienen und stellte aktuelle Informationen und vorhandenes Engagement aus Niedersachsen zu Schwerpunktthemen vor. An die Winterausgabe 2015 zum Thema Flucht und Fluchtursachen knüpfte im Frühjahr 2016 die Ausgabe zum Thema „Rassismus und Entwicklungspolitik“ mit der Perspektive migrantischer Akteur\*innen. Die Dezemberausgabe widmete sich dem Thema „Fairer Handel“ mit Beiträgen von Bundes- und Landesebene. In beiden Ausgaben fanden Beiträge von Mitgliedsgruppen und aktiven Initiativen in Niedersachsen ihren Platz und rundeten das Thema mit praktischen Impulsen für die Umsetzung der Arbeit vor Ort ab. Beide Themenhefte wurden in einer Auflage von jeweils 500 Exemplaren in Papierform verschickt, elektronisch versendet und auf der VEN-Homepage bereitgestellt. Der digitale Newsletter fasste Beiträge aus der Bundes- und Landesebene und den Regionen zusammen, und gab einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen und Materialien. Die Beiträge der Initiativen und Gruppen zeigten ein buntes, bürgerschaftliches Engagement. Mit der Ausweitung des Eine Welt-Promotor\*innen-Programms wurde auch deutlich mehr Engagement aus den Regionen Osnabrück und Braunschweig sichtbar. Die Anfragen zur Veröffentlichung von Beiträgen und die Verteilergröße wachsen stetig. Mit Jahresbeginn 2016 erschien der Newsletter alle zwei Monate und bediente einen Verteiler von mehr als 960 Interessierten in Niedersachsen. Alle Newsletter sind auf der Homepage abrufbar.

Die Homepage wurde 2016 auf die Nutzung für Smartphones umgestellt und um den inhaltlichen Punkt der Partnerschaftsarbeit erweitert. Außerdem wurde das Partnerschaftsportal Niedersachsen ausgeweitet. Unter [www.niedersachsen-einewelt.de](http://www.niedersachsen-einewelt.de) finden sich jetzt auch Institutionen, Initiativen und Gruppen aus der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit, die nach Themen oder Regionen herausgefiltert werden können. Aufgeführt wurden alle Organisationen aus der in 2015 erstellten Broschüre „Vor Ort für globale Gerechtigkeit“, die im Rahmen des Projektes zum Europäischen Jahr der Entwicklung entstand.

Zusätzlich zu den genannten Medien verbreitete der VEN in entsprechenden fachlich ausgerichteten Verteilern aktuelle Informationen an Interessierte. Auch die in den Projekten erstellten Materialien oder Ausstellungen tragen zur Verbreitung von entwicklungspolitischen Diskursen und Inhalten bei. Die neu erstellten Materialien sind in den jeweiligen Projekten aufgeführt. 2016 verlieh der VEN die aktuelle Ausstellung „Vor Ort für globale Gerechtigkeit“ auch über Niedersachsens Grenzen hinaus.

## GREMIEN UND INTERESSENSVERTRETUNG

Die Netzwerkarbeit spielt eine bedeutende Rolle, um das zivilgesellschaftliche Engagement in Niedersachsen zu entwicklungspolitisch relevanten Themen zu bündeln, mit der Landespolitik zu verzahnen und die Forderungen der zivilgesellschaftlichen Akteure deutlich zu machen. Der VEN hat dazu verschiedene Angebote zur Mitarbeit geboten. Eine Arbeitsgruppe des VEN begleitete die inhaltlichen Prozesse der entwicklungspolitischen Leitlinien der niedersächsischen Landesregierung. Die Geschäftsstelle in Hannover war in mehreren Landesgremien und Bündnissen aktiv, koordinierte den Informationsfluss zu den Mitgliedsgruppen und brachte zivilgesellschaftliche Standpunkte und Stellungnahmen ein. In folgenden Gremien war der VEN 2016 aktiv:

- Runder Tisch Entwicklungspolitische Leitlinien bei der Niedersächsischen Staatskanzlei und Arbeitsgruppen der entwicklungspolitischen Leitlinien zum Thema „Jugend und Bildung“, „Nachhaltiges Wirtschaften“, „Umwelt, Energie, Klimaschutz“ und „Bürgerschaftliches Engagement“.
- Runder Tisch Fluchtursachen im Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz sowie Mitarbeit bei der Tagung des Runden Tisches zum Thema Fluchtursachen am 8.12.2016.
- Bündnis Niedersachsen packt an
- Steuergruppe Globales Lernen im Niedersächsischen Kultusministerium
- Arbeitskreis Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Niedersächsischen Kultusministerium
- Umweltrat und Kuratorium der niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung

Stellungnahmen, die der VEN 2016 eingebracht hat:

- Stellungnahme zum niedersächsischen Klimagesetz im Dezember 2016, <http://ven-nds.de/images/ven/Themen/VEN-Stellungnahmen/Stellungnahme-KlimaG-VEN-2016.pdf>
- Stellungnahme zum Entwurf der Nachhaltigkeitsstrategie im Dezember 2016, die im Januar 2017 beim Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz eingebracht wurde. <http://ven-nds.de/images/ven/Themen/VEN-Stellungnahmen/VEN-Stellungnahme-zum-Entwurf-der-Nachhaltigkeitsstrategie-fr-Niedersachsen.pdf>

Auch mit Bündnispartnern der Zivilgesellschaft in Niedersachsen und darüber hinaus war der VEN 2016 aktiv:

- Agrarbündnis Niedersachsen
- Netzwerk Globales Lernen in der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bremen und Niedersachsen
- VENRO – Arbeitskreis Bildung

Auf der Bundesebene ist der VEN über den Zusammenschluss der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke e.V. (agl) in den Austausch mit allen anderen Landesnetzwerken der Bundesländer eingebunden. 2016 trafen sich die Landesnetzwerke viermal, um die Interessen der zivilgesellschaftlichen Organisationen gegenüber der Bundespolitik zu vertreten. Der Einsatz hat sich gelohnt. Im Winter 2016 konnte auf Wirken von agl und VENRO der Haushaltsposten im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für entwicklungspolitische Bildung von 33 auf 35 Millionen Euro für 2017 erhöht werden. Der VEN ist über die Bundestreffen der agl hinaus als Träger des Promotor\*innen-Programms auf Landesebene im Lenkungskreis zur Begleitung des Programms vertreten. Dieser hat mit den Koordinator\*innen des Programms auf Landesebene vor allem die professionelle Begleitung, die Etablierung der Strukturen und die Lobbyarbeit zur Ausweitung des Programms für die 2. Förderperiode 2015 - 2018 umgesetzt.

Auf Landesebene hat der VEN die Netzwerktreffen der Promotor\*innen in Niedersachsen und die gesamte Koordination des Programms durchgeführt, zu der auch die Steuerungsgruppe auf Landesebene zählt. 2016 hatte die Steuerungsgruppe viel zu tun. Die Ausweitung des Programms auf Landesebene auf aktuell 6,17 Vollzeitstellen zeigt den Erfolg des Gremiums, dass sich neben der Lobbyarbeit auch um die strategische Ausrichtung des Programms kümmerte.

Über die Mitgliedschaft in der agl ist der VEN im Zusammenschluss der norddeutschen Landesnetzwerke vertreten, die zu ausgewählten Themen, wie 2016 z.B. zur öffentlichen Beschaffung gemeinsame Aktivitäten entwickelten. Der VEN ist auch Mitglied im VENRO und arbeitet in der Arbeitsgruppe Bildung, um insbesondere die Interessen der kleineren Organisationen einzubringen.

## FORTBILDEN UND BERATEN

Das klassische Vereinswissen war Inhalt eines Tagesseminars, was der VEN am 25.11.2016 in erprobter Fassung mit der erfahrenen Finanzreferentin Monika Friedrich aus Hamburg durchführte. Das Seminar war mit insgesamt 19 Teilnehmenden gut besucht und bot neben der Wissensvermittlung einen Austausch für die Akteur\*innen in relevanten Fragen zur Vereinsführung. In Kooperation mit Engagement Global fand am 26.8.2016 in Hannover eine Fortbildungsveranstaltung für erfahrene Antragssteller zum Förderprogramm Entwicklungsbezogene Bildung (FEB) statt. Neben den klassischen Themen, wie dem Vereinsrecht und den Antragsstellungsverfahren, bot der VEN 2016 ein neues Angebot zum Thema Partnerschaftsarbeit.

Die erfolgreiche Umsetzung einer Workshop-Reihe zum Thema hat gezeigt, dass hier auch in Zukunft eine Weiterarbeit sinnvoll ist. Diesen Bereich möchte der VEN perspektivisch mit der Partnerschaftsarbeit des Landes Niedersachsen stärker verzahnen. Das Beratungsangebot zum Thema Förderanträge, Mittelgeber aber auch zu inhaltlichen Fragen der entwicklungspolitischen Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit wird gut angenommen. In der Geschäftsstelle sind durchgehend persönliche und telefonische Beratungen durchgeführt worden.

## DIE ARBEIT DER BINGO-UMWELTSTIFTUNG

Die für Entwicklungszusammenarbeit bewilligten Fördermittel der niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung lagen 2016 leicht erhöht bei 1,089 Mio. €, was aufgrund der sehr guten Mittelzuweisung Ende des Jahres 2016 möglich wurde. Die Anzahl der geförderten Projekte erhöhte sich auf 70, den höchsten Wert seit 2009. Dabei fiel auf, dass die Anzahl kleiner Projekte im Zuständigkeitsbereich der Geschäftsführung (bis zu 10.000 €) um ein Drittel auf 42 bewilligte Projekte zugenommen hatte. 78 Prozent der geförderten Projekte beinhalteten Maßnahmen, die in Ländern des Globalen Südens umgesetzt wurden. Der Bau von Gebäuden allgemeinbildender und berufsbildender Schulen stellte dabei häufig den Projektinhalt. 22 Prozent der Projekte bezogen sich auf die entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Niedersachsen. Neun Projekte förderten den Kulturaustausch und die Steigerung von interkultureller Toleranz.

Reinhold Bömer vertrat den VEN im Umweltrat und im Kuratorium der Bingo-Stiftung. Im Juli 2016 übernahm die Geschäftsführung Katrin Beckedorf die Gremienvertretung. Sie wurde auf der ersten Umweltratssitzung im September 2016 als Vertreterin für das Kuratorium gewählt. Insgesamt zeigte sich bereits Ende 2016 die Tendenz einer deutlichen Zunahme der Projektanträge im entwicklungspolitischen Bereich an, die sich zu Beginn 2017 verfestigte. Die Stiftung wird 2017 an der Fragestellung arbeiten, wie sich der Umgang mit einem möglichen Engpass bei den Fördermitteln für die Entwicklungszusammenarbeit zufriedenstellend lösen lässt. Im Bereich der Umweltbildung können nach Überarbeitung der Förderrichtlinien 2015 ausdrücklich Projekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung gefördert werden. Das könnte den weitaus schmaleren Topf für Entwicklungszusammenarbeit entlasten.

## ENTWICKLUNGSPOLITISCHE LEITLINIEN DER LANDESREGIERUNG

Im September 2015 hatte die Niedersächsische Landesregierung die entwicklungspolitischen Leitlinien beschlossen. Damit war ein Meilenstein gesetzt, für den sich der VEN seit Jahren engagiert hatte. Dem VEN ging es dabei um ein neues Verständnis von Entwicklungspolitik, das gesellschaftliche Veränderungsprozesse im Sinne der SDGs auch im globalen Norden fordert. Im dann eingerichteten Runden Tisch mit verschiedenen gesellschaftlichen Organisationen und sechs Arbeitsgruppen zu den wesentlichen Aufgabefeldern der Landesregierung brachte der VEN konkretisierte Ziele und Maßnahmen ein. Nach zweijähriger Arbeitsphase des Runden Tisches liegt nun ein Bericht zur weiteren Umsetzung für die Zukunft vor, in dem sich eine Vielzahl der vom VEN gemachten Vorschläge widerspiegeln. Die Diskussionen zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen wie dem VEN und Vertreter\*innen aus den Ressorts haben einen Prozess in Gang gebracht, der zu einer stärkeren Reflektion des eigenen politischen Handelns in den jeweiligen Ministerien

in Hinblick auf Auswirkungen auf Länder des Globalen Südens geführt und Bezüge zu den SDGs hergestellt hat. Eine Überprüfung des Erreichens der Ziele und Maßnahmen, wie vom VEN angeregt, soll durch einen ersten Fortschrittsbericht in Verbindung mit der Fortschreibung der niedersächsischen Nachhaltigkeitsstrategie 2019 erfolgen. Bis dahin sind prozessbegleitende Veranstaltungen angedacht.

## GESCHÄFTSSTELLE

In der VEN Geschäftsstelle waren 2016 insgesamt sieben Mitarbeiter\*innen in Teilzeitstellen angestellt. Mit 5,7 Vollzeitstellen setzte das Team die gesamten Maßnahmen aus den laufenden Projekten und dem Promotor\*innen-Programm um. Eingerechnet ist dabei auch die Vollzeitstelle des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ), mit dem der VEN das 10. Jahr in Folge jungen Menschen ein Berufsorientierungsjahr bietet. 2016 hatte die Geschäftsstelle mehrere personelle Wechsel zu meistern. Im Juli 2016 verließ Janna Vogel den VEN. Für sie schloss Christine Höbermann das Projekt „Niedersachsen kauft fair“ bis Dezember ab. Ein Folgeprojekt wurde wegen der im Promotor\*innen-Programm erwarteten personellen Ausweitung zunächst auf Eis gelegt. Ende Oktober verließ dann nach langjähriger Mitarbeit beim VEN Christian Cray den Verband. Seine Nachfolge im Projekt „Weltwunder“ trat Julian Cordes an. Das FÖJ schloss Vanessa Steding im August ab, Regina Gelisch startete im September das FÖJ bis zum Dezember 2016.

In der Geschäftsstelle wurden 2016 alle Räumlichkeiten renoviert sowie eine neue Telefonanlage angeschafft. Der Vorstand hielt insgesamt fünf Vorstandssitzungen ab und war für die Umsetzung der Aktivitäten sowie für die zentralen Entscheidungsfindungen ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Geschäftsstelle. Am 20. und 21. Oktober hielten die Geschäftsstelle, die Eine Welt-Promotor\*innen und der Vorstand eine gemeinsame Jahresplanung in Barnstorf ab.

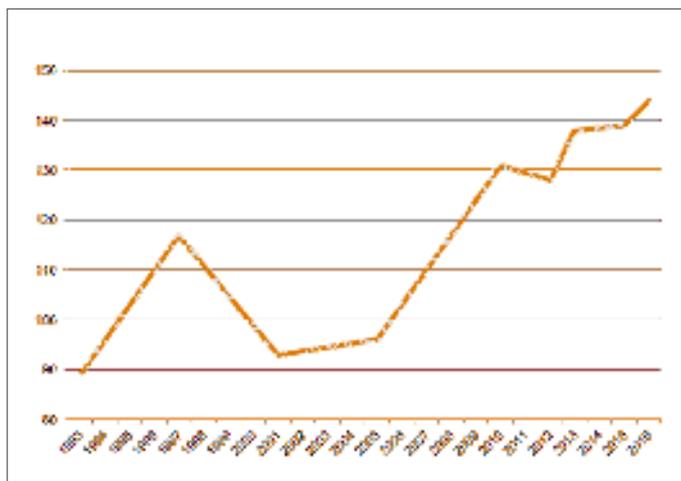
Die Zahl der Mitglieder hielt sich 2016 nahezu konstant. Drei Vereine haben wegen eines Ortswechsels oder der Vereinsauflösung den VEN verlassen, fünf neue Mitgliedsgruppen konnte der VEN im Geschäftsjahr 2016 dazugewinnen.

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2016 UND 25 JAHRE VEN

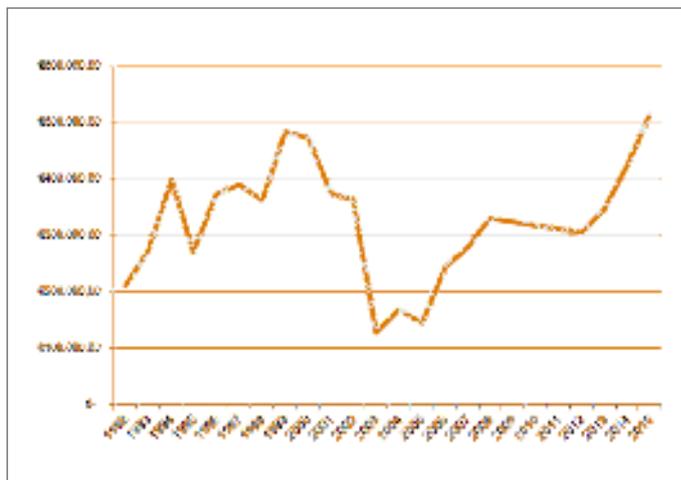
Am 9. September 2016 hielt der VEN seine Mitgliederversammlung im Freizeitheim Linden in Hannover ab. Nach den Berichten über die Vereinsarbeit und die Finanzen wurde der Vorstand entlastet. Im Anschluss standen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Mit vier Frauen Gabriele Janecki, Regina Begander, Graciela Guáqueta-Korzonnek und Franziska Dickschen sowie drei Männern Ulrich Kowalke, Dietrich Höper und Abayomi Bankole, fand sich das neu gewählte Vorstandsteam zusammen. Aus der Vorstandsarbeit schieden Claudia Schwegmann und Reinhold Bömer aus und wurden gebührend verabschiedet. Besonderer Dank ging an Reinhold Bömer, der von Hannes Philipp, dem langjährigen Geschäftsführer des VEN, eine abschließende Laudatio empfing. Seit Gründung des VEN 1991 war Reinhold aktiv in der Vorstandarbeit und hat u.a. über lange Jahre hinweg die Gremienvertretung bei der Niedersächsischen Bingo-Stiftung übernommen.

Der VEN blickte 2016 auf 25 Jahre erfolgreiche Landesnetzwerkarbeit zurück. Deshalb gab es auf der MV einen Rückblick. Sowohl die Zahl der Mitglieder als auch der Finanzumsatz des VEN haben sich seit der Gründung im Jahre 1991 mit zwischenzeitigen Höhen und Tiefen nahezu verdoppelt. Unter wechselnder

der Regierungsführung hat der VEN es in Niedersachsen geschafft, zu einer festen Größe in Sachen Entwicklungspolitik heranzuwachsen und die Stimme der Zivilgesellschaft gegenüber der Landespolitik zu etablieren. Aus den Anfängen der Eine Welt-Promotor\*innen, deren Geburtsstunde in Niedersachsen ist, hat sich ein erfolgreiches bundesweites Programm entwickelt. Dessen Existenz ist nicht zufällig, sondern Resultat eines kontinuierlichen Engagements für die Eine Welt-Arbeit. Die Stärkung der vielen kleinen Vereine, in denen sich Niedersachsens buntes und vielfältiges Engagement für globale Gerechtigkeit, Frieden, Völkerverständigung und dem Erhalt von Menschenrechten weltweit zeigt, ist heute für den VEN so aktuell wie damals. Ein Imbiss, Musik und zukunftsweisende Grußworte rundeten die gelungene Veranstaltung ab.



Entwicklung Anzahl der VEN Mitglieder 1993-2016



Entwicklung VEN Ausgaben 1993-2016





## PROJEKT WELTWUNDER! WANDEL STATT WACHSTUM

Im September 2015 verabschiedeten alle 193 UN-Mitgliedsstaaten die 17 weltweit gültigen Ziele für nachhaltige Entwicklung: Die Sustainable Development Goals (SDGs). Das VEN-Projekt „Weltwunder“ startete im Oktober 2015 mit dem Ziel Öffentlichkeit zu schaffen, Diskussionen anzustoßen, Impulse zu setzen und Prozesse zu den SDGs in Niedersachsen zu begleiten. Um einen Beitrag zur Umsetzung der SDGs zu leisten, ist ein grundsätzlicher Wandel unserer Lebens-, Konsum- und Wirtschaftsweise notwendig – so der Tenor des Projektes.

Das Projekt setzt vor allem in der Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit an. 2016 fanden mehrere Dialogveranstaltungen zu Themen, wie „Buen vivir“, Migration und Flucht, Gemeinwohlökonomie oder Grenzen des Wirtschaftswachstums statt. Ziel der Veranstaltungen war es Akteure aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in Austausch für die Umsetzung der SDGs auf Landesebene zu bringen. Zur Stärkung der Zivilgesellschaft wurde eine Fortbildung zu entwicklungspolitischer Lobbyarbeit organisiert. Im Projekt erstellte Materialien haben die SDGs in der Öffentlichkeit bekannt machen: Z.B. veröffentlichte der VEN eine Broschüre, die die 17 SDG's anhand praktischer Beispiele – mehrheitlich aus Niedersachsen – erläutert. Die erste Auflage von 2.000 Stück war nach wenigen Monaten vergriffen.

Anfang 2017 organisierte der VEN eine zweimonatige Öffentlichkeitskampagne. In fünf Städten machten Großwerbepлакate und City-Cards-Postkarten auf die SDGs aufmerksam. Die vermehrten An- und Nachfragen während der Kampagne zeigten dessen Erfolg.

Abschluss des Projektes wird eine zweitägige, landesweite Konferenz zu „Neuen Ökonomiemodellen für Niedersachsen“ und eine Veranstaltung mit Vertreter\*innen des neuen Landesparlaments sein, auf der die Umsetzung der SDGs in und durch Niedersachsen diskutiert wird.

Im November 2016 gab es einen Personalwechsel. Julian Cordes übernahm die Projektleitung von Christian Cray.



Mit finanzieller Förderung der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, Brot für die Welt/Evangelischer Entwicklungsdienst und ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ.

**Kontakt:** Julian Cordes | VEN | 0511 - 391678, cordes@ven-nds.de

**Mehr unter:** [www.ven-nds.de/projekte/weltwunder](http://www.ven-nds.de/projekte/weltwunder)



## PROJEKT NIEDERSACHSEN KAUFF FAIR!

Die öffentliche Beschaffung ist ein Schlüsselfaktor für nachhaltige Entwicklung. Bund, Länder und Kommunen geben rund 16 Prozent des Bruttoinlandprodukts für Güter und Dienstleistungen aus. Damit hat die öffentliche Hand einen wirksamen Hebel, um eine ökologisch und sozial verantwortliche Produktion voranzubringen. Sie kann gleichzeitig eine Vorbildrolle für einen nachhaltigen privaten Konsum einnehmen.

Den Prozess hin zu einer nachhaltigen Beschaffung in Niedersachsen begleitete das Projekt „Niedersachsen kauft fair – Nachhaltige Beschaffung“ beim VEN. Das Projekt startete im November 2014 mit dem Ziel Bürger\*innen über neue Wege der öffentlichen Beschaffung zu informieren und erste Veränderungen im Land anzustoßen. 2014 verabschiedete die Landesregierung das Niedersächsische Tariftreue- und Vergabegesetz, in dem erstmalig die ILO Kernarbeitsnormen aufgeführt wurden. Den Prozess begleitete das Projekt zu Beginn mit Stellungnahmen zum Gesetzesentwurf sowie zur Kernarbeitsnormenverordnung. Im Jahr 2016 fanden verschiedene Veranstaltungen im Rahmen des Projektes statt. Beispielsweise organisierte der VEN in Ostfriesland ein erstes Netzwerktreffen. Dabei tauschten Teilnehmende Ideen aus, wie die Region seine Aktivitäten in den Bereichen Fairer Handel und globale Gerechtigkeit ausweiten kann. Eine Exkursionsreihe des Projektes ermöglichte Interessierten einen Blick hinter die Kulissen des Naturkost Großhändlers Kornkraft zu werfen. Außerdem lernten sie bei einem Besuch einer Großküche vom Studierendenwerk Oldenburg, wie nachhaltige Beschaffung bereits seit Jahrzehnten erfolgreich funktioniert.

Betriebsräte und Beschaffer\*innen erarbeiteten bei einem weiteren Seminar des Projektes Argumentationshilfen, um eine nachhaltige Beschaffung im eigenen Betrieb zu etablieren. Zu einem

Austausch auf landespolitischer Ebene kam es während eines Fachgesprächs und einer Fachtagung des VEN. Dabei kamen kirchliche, gewerkschaftliche, politische und entwicklungspolitische Akteur\*innen zusammen und diskutierten den Status quo der nachhaltigen Beschaffung in Niedersachsen. Außerdem thematisierte der VEN die Möglichkeiten und Grenzen des Niedersächsischen Tariftreuevergabegesetzes und der EU-Vergaberichtlinien. Die im Projekt erstellten Materialien, wie Fact-sheets zu ökofairen Lebensmitteln oder zu Textilien und Dienstbekleidung, liefern Hintergrundinformationen und Hilfestellung zur Umsetzung.

Seit April 2016 wendet der VEN selbst beim Neukauf von Produkten oder Dienstleistungen Nachhaltigkeitskriterien an. Diese neuen Kriterien für Beschaffungen sollen auch andere Vereine dazu anregen, die eigene Beschaffung nachhaltiger zu gestalten. Details zu den beim VEN beschafften Produkten und Dienstleistungen sind in der VEN-Beschaffungsordnung aufgeführt und online einsehbar.

Im Sommer 2016 gab es einen Personalwechsel: Janna Rassmann verließ den VEN, und Christine Höbermann führte das Projekt zu Ende.

## NIEDERSACHSEN KAUFF FAIR!

SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS  
IN DER ÖFFENTLICHEN BESCHAFFUNG



Mit finanzieller Förderung der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, Brot für die Welt/Evangelischer Entwicklungsdienst und ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ.

**Kontakt:** Das Projekt betreuten Janna Rassmann, Christine Höbermann (ab 07/2016).  
**Mehr unter:** [www.ven-nds.de/projekte/abgeschlossene-projekte/beschaffung](http://www.ven-nds.de/projekte/abgeschlossene-projekte/beschaffung)



## PROJEKT DIALOGPLATTFORM „NIEDERSACHSENS LANDWIRTSCHAFT ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN“

Die Debatten um eine Agrarwende in Niedersachsen fokussieren meist lokale und regionale Dimensionen und berücksichtigen globale Zusammenhänge lediglich am Rande. Ziel der Dialogplattform „Niedersachsens Landwirtschaft zukunftsfähig gestalten“ war es daher, die Auswirkungen der hiesigen Landwirtschaft und des weltweiten Handels auf Länder des Globalen Südens in die agrarpolitischen Diskurse einzubringen.

Ganz bewusst hat der VEN das Projekt mit dem Ökumenischen Zentrum Oldenburg e.V. (ÖZO) als einem lokalen Partner in einer von Landwirtschaft geprägten Region umgesetzt. In verschiedenen Workshops wurden Themen behandelt, die global wie lokal aktuell und relevant sind:

- Perspektiven für die Milchvermarktung – Vom Reden zum Handeln
- Agrarwende – Ohne Grund und Boden: Perspektiven für (Jung-) Landwirte
- Perspektiven für die Landwirtschaft im Jahr 2042 – Zukunft der Landwirtschaft im Oldenburger Münsterland
- Öffentliche Beschaffung von Lebensmitteln und Catering - Dienstleistungen
- Abschlussveranstaltung: Wie wollen wir Stadt und Land in Zukunft ernähren?

Mit einer Abschlussveranstaltung wurden die Ergebnisse der Veranstaltungen in die Stadt Oldenburg getragen und einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Niedersachsens Landwirtschaftsminister Christian Meyer und Zayaan Khan aus Südafrika diskutierten mit dem Publikum über die Frage: „Wie wollen wir Stadt und Land in Zukunft ernähren?“ Die Diskussion griff auch die aktuelle Gründung der Ernährungsräte in Köln und Berlin auf.

Die Ergebnisse des Projektes zeigen deutlich, dass der globale Fokus auch für lokale Probleme Lösungen aufzeigt. Beide Perspektiven müssen miteinander verbunden sein, um Landwirtschaft zukunftsfähig und nachhaltig zu gestalten. Die Abschlussdokumentation und der Film zum politischen Suppentopf geben Empfehlungen zur zukunftsfähigen Gestaltung der Landwirtschaft und Ernährung in Niedersachsen. [www.ven-nds.de/projekte/abgeschlossene-projekte/dialogplattform-landwirtschaft/materialien](http://www.ven-nds.de/projekte/abgeschlossene-projekte/dialogplattform-landwirtschaft/materialien).

Zur Umsetzung auf kommunaler Ebene und zur besseren Kommunikation zwischen Landwirt\*innen und Verbraucher\*innen sowie allen weiteren Akteuren der Ernährungswirtschaft und Agrarpolitik, legt das Projekt die Gründung von Ernährungsräten nahe. Ein Beteiligungsprozess, wie er in Brasilien, Nordamerika und Großbritannien schon lange läuft, bietet auch für Niedersachsen Chancen einer gemeinsamen Gestaltung von Ernährung und Landwirtschaft in Stadt und Land. Oldenburg ist mit dem Projekt zum Pionier in Niedersachsen geworden und hat 2017 einen Ernährungsrat gegründet. Damit werden auch weiterhin Impulse für eine zukunftsfähige Landwirtschaft in der Region gesetzt.

DIALOGPLATTFORM

### NIEDERSACHSENS LANDWIRTSCHAFT ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN

Mit finanzieller Förderung des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

**Kontakt:** Ilka Wäsche | Ökumenisches Zentrum Oldenburg | 0441 2489524

**Mehr unter:** [www.ven-nds.de/projekte/abgeschlossene-projekte/dialogplattform-landwirtschaft/materialien](http://www.ven-nds.de/projekte/abgeschlossene-projekte/dialogplattform-landwirtschaft/materialien)

# EINE WELT-PROMOTOR\*INNEN-PROGRAMM

Das Eine Welt-Promotor\*innen-Programm ist eine Erfolgsgeschichte. Das Programm stärkt mit seinen bundesweit arbeitenden Fach- und Regionalpromotor\*innen bürgerschaftliches Engagement und mobilisiert – aus der Zivilgesellschaft heraus – für globale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung.



Niedersachsen **entwickeln**  
für Eine Welt

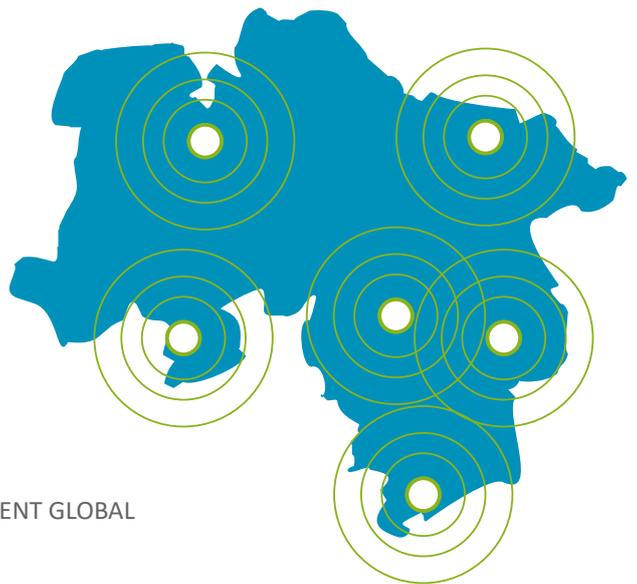
2016 war für das von Bund und Ländern gemeinsam finanzierte Programm ein besonders gutes Jahr. Mit Beginn der zweiten Förderperiode des Programms ab 1.1.2016 erhöhte sich die Anzahl der Promotor\*innen von bundesweit 94 auf 130. Diese haben mit 7300 Beratungs- und Qualifizierungsleistungen Wissen und Kompetenzen bei den Zielgruppen gesteigert, mit 1300 Netzwerkaktivitäten Kooperationen und Netzwerke gefestigt und erweitert und mit 2000 Aktivierungsangeboten Akteure mobilisiert, unterstützt und gestärkt. Die Ergebnisse der Auswertung des Jahres 2016 können beeindruckend sein: Während im gesamten 1. Zyklus 2013 - 2015 gut 500.000 Menschen direkt erreicht werden konnten, wurden allein im Berichtsjahr 2016 bereits knapp 800.000 Menschen von den Promotor\*innen direkt erreicht.

Die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke (agl e.V.) spricht von einer exorbitanten Zunahme des Programms in der Breitenwirkung. Die Wirkung von Eine Welt-Arbeit potenziert sich, wenn ihre Inhalte in die Öffentlichkeit, in die Medien, in Kampagnen, in gesellschaftliche und politische Diskurse, ja, auch an die Stammtische getragen werden.

Auch in Niedersachsen lässt sich diese positive Tendenz der Programmwirkung erkennen. Der VEN hat sich für eine Ausweitung der erforderlichen Fördermittel stark gemacht. 2016 konnte dank einer Aufstockung des Förderanteils der Landesregierung zunächst ein Teil der Ausweitung umgesetzt werden. In einer landesweiten Ausschreibung, die der VEN im März 2016 durchführte, erhielten der Verein Fair in Braunschweig e.V. und der Verein für entwicklungsbezogene Bildungsarbeit e.V. in Osnabrück den Zuschlag für je eine halbe Regionalstelle, die im Sommer 2016 ihre Arbeit aufnahmen. Einen weiteren Teil der Ausweitung konnte der VEN im Laufe des Jahres 2016 vorbereiten. Anfang 2017 kamen eine halbe Stelle in der Region Lüneburg, eine Fachstelle für Migration und Entwicklung sowie eine Fachstelle für Öffentlichkeitsarbeit und Internationales hinzu.

2016 wirkten in Niedersachsen im Rahmen des Programms vier Regionalpromotor\*innen auf jeweils halben Stellen, zwei Fachpromotor\*innen Globales Lernen auf Teilzeitstellen sowie einer Landeskoordination. Die Fachpromotor\*innen Globales Lernen haben durch zahlreiche auch neue Kooperationen und durch Fortbildungsangebote und Materialien dazu beigetragen, das Globale Lernen in Niedersachsen an Schulen, Universitäten und außerschulischen Orten zu stärken. Mit dem Schwerpunkt der Partnerschaftsarbeit konnte der VEN im Rahmen des Programms ein neues Angebot für Aktive aus der Partnerschaftsarbeit mit Vernetzungs- und Qualifizierungsangeboten erfolgreich etablieren.

Die Regionalpromotor\*innen, bei örtlichen Anstellungsträgern in den Regionen angestellt, knüpfen mit der Förderung des Eine Welt-Engagements an regionalen Fragestellungen und Schwerpunkten an. Landwirtschaft und Ernährung bietet sich in der Region Oldenburg als Türöffner für globale Perspektiven. Weitere Schwerpunkte sind Flucht und Fluchtursachen in Göttingen, der Faire Handel in Osnabrück und Sozialstandards und Unternehmerverantwortung in Braunschweig. Die Einzelberichte der Promotor\*innen geben einen kleinen Einblick in die Arbeit. Die Aktivitäten der Promotor\*innen in Niedersachsen sind mit den Fachforen im bundesweiten Programm verzahnt, in denen Expertisen weitergegeben, Themen bundesweit verknüpft und politische Forderungen und Stellungnahmen aus der Zivilgesellschaft in die Politik eingebracht werden. Die Resultate dieses produktiven Netzwerkes sind auf der bundesweiten Homepage der agl und des Promotor\*innen-Programms ersichtlich. Das Eine Welt-Promotor\*innen-Programm ist nicht nur bundesweit, sondern auch in Niedersachsen zu einer festen Größe geworden. Aktuelle Themen, wie Flucht und Fluchtursachen konnten in einen wichtigen gesellschaftlichen Diskurs gebracht werden. Das Programm hat außerdem mit der Weiterleitung von Fördergeldern an niedersächsische Vereine zur Stärkung und Professionalisierung des bürgerschaftlichen Engagements beigetragen.



Das Eine Welt-Promotor\*innen-Programm wird gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ und dem Land Niedersachsen.

**Kontakt:** Koordination: Katrin Beckedorf, Antje Edler (ab 1.8.2017), Finanzen und Verwaltung: Kathrin Fischer-Jungnickel | VEN | 0511 391650, edler@ven-nds.de, fischer-jungnickel@ven-nds.de  
**Mehr unter:** [www.ven-nds.de/der-ven/eine-welt-promotor-innen](http://www.ven-nds.de/der-ven/eine-welt-promotor-innen), [www.einewelt-promotorinnen.de](http://www.einewelt-promotorinnen.de)  
[www.agl-einewelt.de](http://www.agl-einewelt.de)

# FACHSTELLE GLOBALES LERNEN

Globales Lernen will Menschen befähigen und ermutigen, an gesellschaftlichen Veränderungen hin zu mehr globaler Gerechtigkeit und zukunftsfähigen Lebensweisen mitzuwirken. Damit will es die Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) und eine Transformation unserer Gesellschaft befördern. Die VEN-Fachstelle Globales Lernen fokussiert dabei auf drei - laut Weltaktionsprogramm Bildung für Nachhaltige Entwicklung (WAP) – prioritären Handlungsfeldern: der Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit, der ganzheitlichen Transformation von Lern- und Lehrumgebungen und der Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Multiplikator\*innen.

## LOBBY- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Durch intensive Gremien- und Lobbyarbeit in 2016 und den Vorjahren ist das Globale Lernen als Teil der BNE in Niedersachsens Bildungslandschaft fest etabliert. Davon zeugen regelmäßige Tagungen, bspw. in 2016 der Evang. Akademie Loccum (09/2016: Leben und Handeln in Vielfalt. Globales Lernen in regionalen Netzwerken stärken), kontinuierliche Kooperationsprojekte unter Mitwirkung des niedersächsischen Kultusministeriums (Grundschulen gestalten gutes Leben für alle), sowie die (angekündigte) Anerkennung und Förderung der ersten drei „Globalen Lernorte“ durch das Kultusministerium.

## TRANSFORMATION VON LERN- UND LEHRUMGEBUNGEN

Die Fachpromotor\*innen haben durch Beteiligung an Veranstaltungen Dritter für das Globale Lernen geworben und neue Akteur\*innenkreise gewonnen. Zugleich konnte im Rahmen von zwei Kooperationsprojekten (mit der Universität Hannover und dem SCHUBZ Lüneburg) dazu beigetragen werden, Globales Lernen in der Ausbildung von Lehrkräften bzw. an Schulen zu stärken.

## KOMPETENZENTWICKLUNG BEI LEHRENDEN UND MULTIPLIKATOR\*INNEN

Mit dem Methodenheft „Voll Konkret“ (ergänzend zum Comic „Voll Global“) stellt die Fachstelle seit 2016 Bildungsakteur\*innen eine Art „Starter Kit“ ins Globale Lernen zur Verfügung. Darüber hinaus fanden im Jahr 2016 sechs Fortbildungen statt, durch die 84 Bildungsmultiplikator\*innen Impulse zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und Bedarfen erhielten. So stellten die Themen Flucht(ursachen), Große Transformation & Innovative Bildungsformate besondere Schwerpunkte dar. Ein Fachtag „Globales Lernen: inklusiv + divers“ erreichte weitere 50 Bildungsakteur\*innen.



## AUSBLICK

Die VEN-Fachstelle Globales Lernen wird auch in 2017 die Umsetzung des Weltaktionsprogramms BNE ins Zentrum ihrer Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit stellen. Daneben wird sie Formate erproben, mit denen neue Themen, Lernorte, Zielgruppen und Kooperationspartner\*innen für das Globale Lernen erschlossen werden können.



Die Fachstelle Globales Lernen erhielt 2016 zusätzlich Förderung von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung.

Partner\*innen (u.a.): Bildung trifft Entwicklung – Regionale Bildungsstelle Nord, EPIZ Göttingen, Kulturzentrum Pavillon, Netzwerk Globales Lernen in der BNE Bremen und Niedersachsen, Niedersächsisches Kultusministerium, Universität Hannover, Umweltbildungszentrum der Hansestadt Lüneburg, Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB)

**Kontakt:** Timo Holthoff, Marion Rolle | VEN | 0511 3 94 32 08, holthoff@ven-nds.de, rolle@ven-nds.de

**Mehr unter:** [www.ven-nds.de/globales-lernen](http://www.ven-nds.de/globales-lernen)

# PARTNERSCHAFT GLOBAL

An vielen Orten in Niedersachsen engagieren sich Menschen mit Partner\*innen im Globalen Süden für Menschenrechte, Gerechtigkeit, und Nachhaltigkeit. Sie organisieren Begegnungen, sind Teil internationaler Aktionsbündnisse oder sind direkt vor Ort in der partnerschaftlichen Projektarbeit aktiv. Nord-Süd-Partnerschaften bieten eine besondere Chance, um den eigenen Horizont zu erweitern, voneinander zu lernen, mit gemeinsamer Stimme zu sprechen und miteinander etwas zu bewegen. Erfolgreiche und gleichberechtigte Partnerschaftsarbeit stellt die Beteiligten aber auch vor Herausforderungen.

Unter dem Motto „Partnerschaft Global - Gemeinsam stark für Globale Gerechtigkeit“ macht der VEN seit 2016 Angebote, um die Arbeit von Partnerschaftsinitiativen in Niedersachsen zu unterstützen und im Dialog Partnerschaftsarbeit weiterzudenken. Im Kern stand in 2016 eine Werkstattreihe zu Gelingensbedingungen guter Partnerschaftsarbeit. Darin ging es u.a. um die Fragen, wie sich der Anspruch von gleichberechtigter Zusammenarbeit „auf Augenhöhe“ vor dem Hintergrund von struktureller Ungleichheit und globalen Machtgefällen umsetzen lässt, wie die gemeinsame Projektarbeit gelingt und wie gute Synergien mit der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland genutzt werden können. Die dokumentierten Ergebnisse stellt der VEN gern zur Verfügung.

Perspektivisch sollen im Rahmen des Projekts auch eine zivilgesellschaftliche Begleitung der niedersächsischen Landespartnerschaften mit Tansania und Eastern Cape, Südafrika organisiert sowie Qualitätskriterien für Partnerschaftsarbeit entwickelt werden.



**Kontakt:** Timo Holthoff | VEN | 0511 3 94 32 08, holthoff@ven-nds.de, rolle@ven-nds.de

**Mehr unter:** [www.ven-nds.de/globales-lernen](http://www.ven-nds.de/globales-lernen)

## EINE WELT-PROMOTORIN REGION GÖTTINGEN

Im dritten Jahr konnte die Beratungs- und Vernetzungsarbeit weiter ausgebaut werden. Zudem wurden (Inhouse-)Fortbildungen für Engagierte angeboten, unter anderem zu den The-



men Fundraising und den SDGs. Inhaltlich standen die Zusammenhänge der Fluchtthematik mit entwicklungspolitischen Themen im Mittelpunkt. Dazu wurde der Vortrag „Globale Faktoren von Fluchtursachen“ erarbeitet, der fünfmal gehalten

wurde und neue Zielgruppen und Multiplikator\*innen erreichte. Auch bei den Kooperationsveranstaltungen stand das Thema Fluchtursachen im Vordergrund – wie beispielsweise bei einer Veranstaltungsreihe mit lokalen Kooperationspartnern. Der größte Publikumserfolg war die Veranstaltung „Wie können wir zukünftig in Göttingen wirtschaften?“ im Deutschen Theater Göttingen. Diese Regionalveranstaltung fand in Kooperation mit dem VEN-Projekt „Weltwunder“, der Kritischen Ökonomie, dem Theater und Der offenen Gesellschaft statt. Der Wachstumskritiker Harald Welzer und der FAZ-Wirtschaftsredakteur Jan Grossarth diskutierten über alternative Wirtschaftsformen, anschließend konnten die 300 Gäste mit lokalen Vertreter\*innen aus Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft weiter debattieren. Die Kooperation mit dem Deutschen Theater wird 2017 fortgeführt.

.....  
**Kontakt:** Noreen Hirschfeld

Entwicklungspolitisches Informationszentrum Göttingen (EPIZ)  
Am Leinekanal 4, Eingang B, 37073 Göttingen  
0551 3887635, hirschfeld@epiz-goettingen.de,

**Mehr unter:** [www.epiz-goettingen.de](http://www.epiz-goettingen.de)

## EINE WELT-PROMOTORIN REGION OLDENBURG

Die Arbeit der Eine Welt-Promotorin in der Region Oldenburg konzentrierte sich auch im Jahr 2016 auf zwei miteinander verwandte Themenfelder: Fairer Handel und Landwirtschaft/Ernährung. Zwei Initiativen, der Eine Welt-Promotorin Ilka Wäsche



sche, sind an dieser Stelle besonders hervorzuheben: Die Gründung der Fairtrade-Town-Steuerungsgruppe und die Initiative zur Entstehung des Ernährungsrates Oldenburg, die mit dem Format „Politischer Suppentopf“ angestoßen wurde. Von der Promotorin in seiner eineinhalbjährigen Gründungsphase begleitet, wurde der Ernährungsrat im September 2017 offiziell gegründet. In ihm sind Personen aus den Bereichen Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft vertreten, die sich für eine nachhaltige Ernährung in der Region einsetzen.

In der Promotorenregion wurden weitere Fairtrade-Towns bei der Gründung und bei der Weiterentwicklung durch Beratung

und die Vernetzungsveranstaltung „Ostfriesland kauft fair!“ unterstützt. Mit dem Ziel auch ein jüngeres Publikum anzusprechen, wurde die Wanderausstellung mit dem Titel „mode.macht.menschen.“ im Oldenburger Stadtmuseum gezeigt, bei der zwölf Designstudien des Studiengangs Modedesign an der Hochschule Hannover ihre Ideen für eine Zeitenwende der Mode präsentieren. Gemeinsam mit der Fairtrade-Town-Steuerungsgruppe wurde unter großer Beteiligung zivilgesellschaftlicher Akteure ein vielfältiges entwicklungspolitisches Veranstaltungsprogramm mit diversen Führungen angeboten. Auch bereits etablierte Formate wie der Menschenrechtstag oder der Markt der Völker im Rahmen der Fairen Woche wurden mit Vorträgen von Weltwärtsfreiwilligen und einem umfassenden Programm zum Weltternährungstag ergänzt. Daneben spielte auch in diesem Jahr die Vernetzungs- und Lobbyarbeit wieder eine große Rolle. Mit mehreren Politiker\*innen konnte Ilka Wäsche über ihre Arbeit ins Gespräch kommen und nahm an mehreren Vernetzungstreffen teil. Um ihre Arbeit nicht nur auf inhaltlicher Ebene weiterzuentwickeln, sondern auch organisatorisch, rief sie eine kollegiale Beratung in Oldenburg ins Leben, in der sich Bildungsreferent\*innen der Ev.-luth. Kirche in Oldenburg in ähnlichen Position auch jetzt noch weiterhin in ihrer Arbeit stärken.

.....  
**Kontakt:** Ilka Wäsche

Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V.  
Kleine Kirchenstr. 12, 26122 Oldenburg  
Tel./Fax:0441 2489524, [diering@oezo.de](mailto:diering@oezo.de)

**Mehr unter:** [www.oekumenisches-zentrum-ol.de](http://www.oekumenisches-zentrum-ol.de)

## EINE WELT-PROMOTOR REGION OSNABRÜCK

Seit dem 1. August 2016 berät, vernetzt und unterstützt die Stelle des Regionalpromotoren in der Süd Nord Beratung (VeB e.V.) zivilgesellschaftliche Initiativen in der Region



Nord-West-Niedersachsen im Bereich Entwicklungspolitik und Umwelt. Schwerpunktmäßig arbeitet sie zum Thema Fairer Handel und Nachhaltiger Konsum. Die Hauptaufgaben der Promotorenstelle liegen in der Unterstützung und Beratung zivilgesellschaftlicher Aktionen zur Förderung des Fairen Handels

sowie zu Kampagnen wie Fairtrade Town, Fairtrade School und Fairtrade University, in der Durchführung von Multiplikator\*inenschulungen und in der Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit für den Fairen Handel.

In den oben aufgeführten Arbeitsbereichen hat der Regionalpromotor mehrere Fortbildungsangebote für Weltläden und Fair-Handels-Gruppen durchgeführt. Außerdem unterstützte er zwei Kommunen und zivilgesellschaftliche Initiativen bei der Umsetzung der Kampagne Fairtrade Town, sowie 15 Kirchengemeinden bei der Umsetzung der Aktion Faire Gemeinde. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit beteiligte sich der Regionalpromotor an der Redaktion der VEN POSITIONEN zum Fairen Handel und brachte den Rundbrief „Informationen zum Fairen Handel für Nord-West-Niedersachsen“ heraus. Die oben beschriebenen Aktivitäten sollen in Zukunft weitergeführt und ausgebaut werden. Die nächsten Ziele sind, die Durchführung einer öffentlichkeitswirksamen Aktion (Live-Comic-Aktion) zum Thema gerechter Welthandel und die Initiierung einer „Fairtrade Region“ mit mehreren Kommunen.

.....  
**Kontakt:** Dirk Steinmeyer, Süd Nord Beratung (VeB e.V.)  
0541-318820, [info@suednordberatung.de](mailto:info@suednordberatung.de),  
**Mehr unter:** [www.suednordberatung.de](http://www.suednordberatung.de)

## EINE WELT-PROMOTORIN REGION BRAUNSCHWEIG

Im Juli 2016 hat die Regionalstelle in Braunschweig ihre Arbeit aufgenommen. Tanja Mühle engagierte sich in den bestehenden Netzwerken im Großraum Braunschweig und begann, Men-



schen und Unternehmen zu vernetzen. So nahm sie an einem Aktionstag mit dem Titel „Braunschweig FAIRsteht“ zum Thema Wasser teil, an dem Kirchen, Gewerkschaften und Ratsfraktionen beteiligt waren. Vor allem der Faire Handel bildet einen Schwerpunkt ihrer Arbeit. Dafür hat sich die Regionalpromotorin in der Steuerungsgruppe in Braunschweig engagiert und in Wolfsburg mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Auch ein Ver-

netzungstreffen der Weltläden in der Region hat sie gemeinsam mit einer Kollegin beim kirchlichen Entwicklungsdienst organisiert. Ein besonderes Highlight im ersten Halbjahr ihrer Tätigkeit war der Online-Adventskalender Kreativ FAIRschenken. Jeden Tag wurden Menschen, Ideen oder Initiativen vorgestellt, die sich mit Fairen Produkten und Eine Welt-Themen beschäftigen. Der Fokus lag natürlich auf der Region Braunschweig. Der Kalender zeigte das Engagement der Region gebündelt und lieferte zusätzlich Anregungen für faire (Weihnachts-)Geschenke.

Für das nächste Jahr sind vor allem viele Aktionen rund um die Faire Woche geplant. Es gibt Unternehmen in Braunschweig, die sich im Bereich alternativen, nachhaltigen Handelns engagieren. Dieses Engagement soll sichtbar gemacht und gemeinsam mit der Fairtrade-Stadt Braunschweig an die Öffentlichkeit gebracht werden.

.....  
**Kontakt:** Fair in Braunschweig e.V., Tanja Mühle (Elternzeit von August 2017 bis März 2018, in der Zeit Vertretung durch Ruben Enxing), Telefon: 0631-86610649,  
[tanja.muehle@fair-in-braunschweig.de](mailto:tanja.muehle@fair-in-braunschweig.de)  
([ruben.enxing@fair-in-braunschweig.de](mailto:ruben.enxing@fair-in-braunschweig.de)).  
**Mehr unter:** [www.fair-in-braunschweig.de](http://www.fair-in-braunschweig.de)

# MENSCHEN BEIM VEN

## IN DER GESCHÄFTSSTELLE (Stand 01.10.2017)



**ANTJE EDLER**  
Geschäftsführerin  
0511 3943206  
edler@ven-nds.de



**KATHRIN FISCHER- JUNGNICHEL**  
Finanzen  
0511 391650  
fischer-jungnickel@ven-nds.de



**CHRISTOPH TEVES**  
Freiwilliges Ökologisches Jahr  
0511 391650  
foej@ven-nds.de



**JULIAN CORDES**  
Sustainable Development Goals (SDGs), Menschenrechte  
0511 391678  
cordes@ven-nds.de



**NINA GAWOL**  
Fachpromotorin Öffentlichkeitsarbeit & Internationales  
0511 45001880  
gawol@ven-nds.de



**MARION ROLLE**  
Fachpromotorin Globales Lernen  
0511 3943208  
rolle@ven-nds.de



**TIMO HOLTHOFF**  
Fachpromotor Globales Lernen  
Partnerschaftsarbeit  
0511 3943208  
holthoff@ven-nds.de

## IN DEN REGIONEN



**NOREEN HIRSCHFELD**  
Regionalpromotorin Göttingen  
Institut für angewandte Kulturforschung (ifak) e.V.  
0551 3887635  
hirschfeld@epiz-goettingen.de



**DÉSIRÉE DIERING**  
Regionalpromotorin Oldenburg  
Ökumenisches Zentrum  
Oldenburg e.V.  
0441 2489524  
diering@oezo.de



**DIRK STEINMEYER**  
Regionalpromotor Osnabrück  
Süd Nord Beratung (VeB e.V.)  
0541 318820  
info@suednordberatung.de



**RUBEN ENXING**  
Regionalpromotor Braunschweig  
Fair in Braunschweig e.V.  
05313 456 75  
ruben.enxing@fair-in-braunschweig.de



**CHRISTIANE WELLMANN**  
Regionalpromotorin Lüneburg  
Janun Lüneburg e.V.  
04131 2472832  
eine-welt@janun.de



**NICOLE OKOYE**  
Fachpromotorin Migration und  
Entwicklung  
Afrikanischer Dachverband  
Norddeutschland e.V.  
0511 2611585  
nicole.okoye@adv-nord.org

## IM VORSTAND (Stand 01.10.2017)



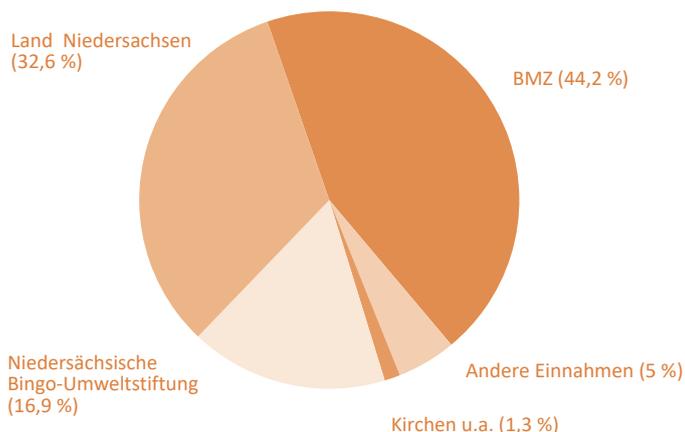
**Abayomi Bankole** (Migration und Entwicklung, Lobbyarbeit) **Regina Begander** (Eine Welt-Promotor\*innen-Programm) **Franziska Dick-schen** (Fairer Handel) **Guáqueta-Korzonnek** (Migration & Entwicklung, Südpartnerschaften) **Dietrich Höper** (Lobbyarbeit, Nachhaltige Beschaffung) **Gabriele Janecki** (Globales Lernen, Finanzen) **Ulli Kowalke** (1. Vorsitzender, Entwicklungspolitik, Lobbyarbeit)

## DIE MITGLIEDER (Stand 01.10.2017)

- ADV Nord e.V.
- Afrika Initiative e.V. Germany
- AFRIKA KARIBUNI e.V.
- AG Stadt-Land-Ökologie
- AIE e.V., Association for International and Intercultural Exchange
- AK Bangladesch/ IIK - Hannover
- AK Solidarische Welt e.V. & Weltladencafe Göttingen
- Aktionszentrum 3. Welt
- Arbeitskreis Eine Welt e.V. Nordhorn
- Algermissen, Gundolf
- Allerweltsladen e.V.
- Amistad con Nicaragua
- Arbeitskreis „Dritte Welt“
- Arivu - Zukunft durch Bildung e.V.
- Auditor, Markus
- BeBiBo, Arbeitskreis zur Förderung beruflicher Bildung in Bolivien e.V.,
- Becker, Steffen
- Becker, Uwe
- Behncke, Thomas
- Biedenkapp, Anke
- Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V.
- Bischöfliche Kommission für Mission, Entwicklung. und Frieden in der Diözese Osnabrück
- Bistum Hildesheim, Diözesan-stelle Weltkirche
- Bömer, Reinhold
- Boumdoudoum-Förderverein für Schulpartnerschaften in der Einen Welt
- Bonhage, Arne
- Brasil09 e.V.
- Brot für die Welt
- CARGO e.V. Völkerverständigung - Umweltschutz
- Cella St. Benedikt
- Citizen Diplomats for Syria e. V.
- Common Future e.V.
- Dallmer, Jochen
- Datta, Prof Dr. Asit
- Deutsch-Nicaraguanischer Freundschaftsverein
- DGB
- Dritte Welt Forum
- Drubig, Dr. Roland
- Ägyptien, Siegfried
- Eine Welt AK Christen Junge Gemeinde Belm
- Eine Welt Gruppe Wardenburg e.V.
- Eine Welt Kreis Bruchhausen Vilsen
- Eine Welt Nordenham e.V.
- Eine Welt Werkstatt für Entwicklung, Frieden und Ökumene e.V.
- El Puente
- EPIZ, Entwicklungspolitisches Informationszentrum
- Evangelisch Lutherisches Missionswerk in Niedersachsen (ELM)
- Fair in Braunschweig e. V.
- Freitag, Birgit
- Freundeskreis Malawi
- Freundeskreis Schwester Karoline
- Freundeskreis Tambacounda
- Froelich, Hilmar
- Gemeinsam für Eine Welt e.V.
- GESPA e.V., Gesellschaft für internationale Solidarität und Partnerschaft e.V.
- Götz, Alina
- Günzel, Reinhart
- Hackmack, Angela
- Hagemann, Catharina
- Hartmann, Hermann
- Heda, Ute
- Hedderich, Heidrun
- Heinrich-Böll-Haus Lüneburg
- HelpAge Deutschland
- Henkel, Dr. Lore
- Hildesheimer Blinden-mission e.V.
- Hilfe für Kinder in Not
- Höbermann, Christine
- Höper, Dietrich
- Hulke, Michael
- IBIS e.V.
- Indianerhilfe Paraguay e.V.
- Interessengemeinschaft Eine Welt e.V.
- International Non-Profit Network e.V.
- Irembo e.V.
- Janecki, Gabriele
- JANUN e.V., Jugendumwelt-netzwerk
- JANUN Lüneburg e.V.
- Joyful Learning School/ Deutsch/ Ghana FV e.V.
- Jürgensen, Björn
- Jüttermann, Gabriele
- Kirchlicher Entwicklungsdienst der Ev.-Luth. Landeskirchen Hannover und Braunschweig
- KLJB-Diözesanverband Osnabrück
- Koch, Cornelia
- KOMERA Jugend und Entwicklung e.V.
- Kowalke, Ulrich
- Kreuter, Gertrud
- Kumasi Hilfsfonds e.V.
- La Colombe – Die Friedens-taube e.V.
- Lernen-Helfen-Leben e.V.I
- Ludwig, Clara Antonie
- Merk, Heidi
- Mexner, Antje
- Meyer, Katharina
- Meyer, Sabine
- Moser, Karl-Heinz
- Neumann, Mathias
- Niedersächsisch-ghanaische Freundschaft e. V.
- Oelmann, Harald
- Oikocredit
- Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V.
- Organisation for Strategic Development in Africa
- ÖSE e.V.
- Ott, Dr. Cornelia
- Pantke, Dr. Rüdiger
- PARE e.V.
- Partnerschaft Mirantao
- PAVILLON Kultur- und Kommunikationszentrum
- Piquardt, Anna
- PLEA e.V.
- Polat, Filiz
- PRO ASYL im Landkreis Diepholz
- Projektwerkstatt Umwelt & Entwicklung
- Q'Antati Weltladen
- Reisende Werkschule Scholen e.V.
- Rolle, Marion
- Scheiwe, Heike
- Schwegmann, Claudia
- Sonnenkinderprojekt Namibia e. V.
- Stiftung Klima schützen
- Stock, Francis Bee
- Strassenkinder Tansania e.V.
- Südamerika Zentrum Hannover e.V.
- Tikaré e.V.
- Trittin, Jürgen
- UMBAJA e. V.
- Universität Hannover, Arbeits-stelle diversitAS DIVERSITÄT – MIGRATION - BILDUNG
- VeB e. V. (Süd Nord Beratung)
- Verein zur Förderung ganz-heitlicher Bildung e.V. (VGB)
- VIA e.V.
- VIB e.V.
- VNB e.V.
- Volbert, Jens
- Wahl, Pia
- Wasser für Kenia e.V
- Wege zur Einen Welt
- Welthaus Barnstorf
- Weltladen (Eine Welt e.V. Edeweht)
- Weltladen Emden
- Weltladen Ganderkesee
- Weltladen Jever/Eine Welt-Kreis der Ev.- luth. Kirchengemeinde
- Westphely, Maret
- Winkler, Domenica
- Wissenschaftsladen Hannover e.V.

# FINANZEN BEIM VEN

## EINNAHMEN 2016



### EINNAHMEN AUS FÖRDERMITTELN

Fördermittel des Landes Niedersachsen	159.213,00
<i>davon Eine Welt-Promotor*innen-Programm</i>	<i>105.213,00</i>
Fördermittel Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	215.822,00
- Bundesweites Eine Welt-Promotor*innen-Programm	155.322,00
- Förderprogramm entwicklungsbezogene Bildung (FEB)	60.500,00
Niedersächsische Bingostiftung für Umwelt und Entwicklung	82.300,00
Fördermittel Kirchen, Stiftungen u.a.	6.550,00
Zuschuss Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)	3.400,00
Bildungsmittel	3.019,50

### ANDERE EINNAHMEN

Mitgliedsbeiträge und Spenden	8.845,00
Mieterstattungen	1.900,00
Erstattungen Infomaterial, Ausstellungen, Vorträge	4.094,98
Tagungsbeiträge	3.342,50
Fördermittel-Anteile für 2015, Zahlung 2016	-19.000,00
Fördermittel-Anteile für 2016, Zahlung in 2015	37.500,00
Fördermittel-Anteile für 2017, Zahlung in 2016	-8.000,00
Fördermittel-Anteile für 2016, Zahlung 2017	32.700,00
Beleghafte Einnahmen für 2015, Zahlung 2016	-2.419,25
Beleghafte Einnahmen für 2016, Zahlung 2017	3.089,27

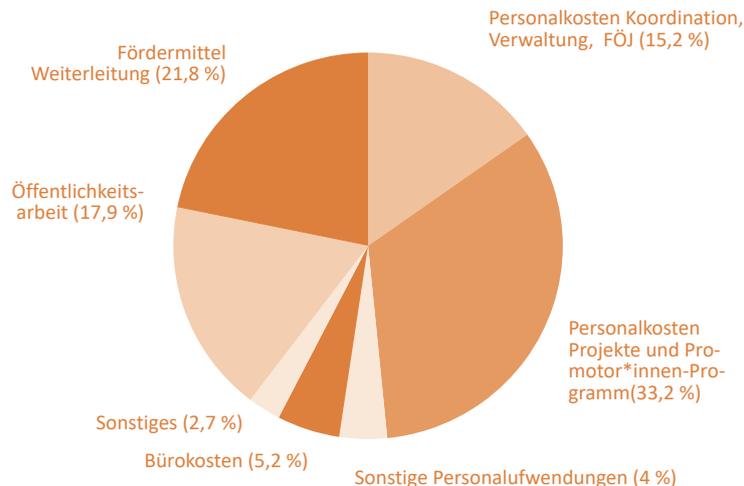
**Gesamt 532.357,00**

**EINNAHMEN 2016 532.357,00 €**

**AUSGABEN 2016 531.565,41 €**

**JAHRESERGEBNIS 791,59 €**

## AUSGABEN 2016



### PERSONALKOSTEN

Personalkosten Koordination, Verwaltung, FÖJ	79.258,89
Personalkosten Projekte und Promotor*innen-Programm	172.687,55

### SONSTIGE PERSONALAUFWENDUNGEN

Fahrtkosten	9.782,28
Fort- und Weiterbildungskosten	110,00
Eingekaufte Dienstleistungen	5.116,90
Steuerberatung / Gehaltsabrechnungen	5.588,73

### BÜROKOSTEN

Miet- und Nebenkosten	14.767,35
Büroausstattung (reine Anschaffung ohne Abschreibung)	1.380,18
Büromaterial	2.027,67
Telefon, Fax und Porto	6.958,94
Reparaturen und Wartung	1.757,14
Zinsaufwendung und Kosten des Geldverkehrs	242,44

### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Druck & Layoutkosten (Materialien, Einladungen, Veröffentlichungen)	50.980,16
Veranstaltungskosten (Raumkosten, Catering, Sonstiges)	16.294,71
Honorare Veranstaltungen	25.741,50

### SONSTIGES

Sonstige Kosten und Versicherungen	8.061,05
Mitgliedsbeiträge an andere	5.563,39
Informationsmaterialien und Zeitschriften	589,26

### FÖRDERMITTEL WEITERLEITUNG

Fördermittel Weiterleitung an Initiativen	113.420,98
---	------------

Beleghafte Ausgaben für 2015, Zahlung in 2016	-13.637,82
Beleghafte Ausgaben für 2016, Zahlung in 2017	6.874,11

### BETRIEBSMITTELRÜCKLAGE

* Vorstandsbeschluss vom 27.7.2017	18.000,00
------------------------------------	-----------

**Gesamt 531.565,41**

## DER VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK NIEDERSACHSEN E.V. (VEN) ...

... ist seit 1991 das entwicklungspolitische Landesnetzwerk in Niedersachsen. Die Basis des VEN sind über 140 Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Weltläden und Einzelmitglieder. Der VEN berät seine Mitglieder in der Arbeit vor Ort, bietet Fortbildungen und Materialien an, koordiniert landesweite Projekte und Kampagnen und stärkt damit zivilgesellschaftliches Engagement. Mit Projekten im Rahmen der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit bringt der VEN globale Themen in die niedersächsische Landespolitik ein, wirbt für mehr Politikkohärenz und Verantwortung für eine global zukunftsfähige Entwicklung. Ziele sind eine faire Weltwirtschaft, die Verwirklichung verbriefteter Menschenrechte, globaler Umwelt- und Klimaschutz sowie die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, hier in Niedersachsen und weltweit.



**VERBAND  
ENTWICKLUNGSPOLITIK  
NIEDERSACHSEN E.V.**